

MAZ vom 20. März 2013

Thema Demenz wird wichtiger

Zwischenbilanz für Modellprojekt der Diakonie

Gießen (den). Nach Angaben der Deutschen Alzheimer Gesellschaft sind knapp neun Prozent der über 65-Jährigen von Demenz betroffen. Im Bereich Stadt und Landkreis Gießen sind derzeit etwa 4.000 Fälle diagnostiziert, 1.000 davon im Stadt-

gebiet. Juliane Vogel vom Diakonischen Werk Gießen und die wissenschaftliche Begleitung Dr. Andrea Newerla von der Justus-Liebig-Universität nannten bei der Pressekonferenz in den Räumen der Diakonie diese erschreckenden Zahlen. Zudem legten sie den Jahresbericht über das dreijährige Projekt „Entlassung in die Lücke“ für Menschen mit Demenz und deren Angehörige vor.

Eine erste Projektphase, die im Juni 2012 begann und durch die Kontaktaufnahme unter anderem zu Kirchengemeinden, Arztpraxen und Sozialdiensten gekennzeichnet war, ist nun abgeschlossen. In einer zweiten Projektphase sollen bestehende Arbeitsgruppen ausgebaut und die Netzwerkarbeit intensiviert werden. Es geht darum, Erfahrungen mit Demenz und Ideen, wie es zu einer Verbesserung im Umgang mit der Krankheit und den Betroffenen kommen kann, zu erhalten.

Deshalb ist es Projektleiterin Juliane Vogel auch wichtig, Menschen mit Demenz und deren Angehörige für das Projekt zu gewinnen.

„Deren Erfahrungen sind für die zukünftige Projektarbeit wertvoll, weil sie eben eine andere Ebene der Versorgung beleuchten können und somit eine wichtige Ergänzung zu den Erfahrungen der professionellen Akteure darstellen.“ Interessierte Menschen können sich bei Juliane Vogel, Diakonisches Werk Gießen, unter Tel. 0641-300-20-420 melden.

Eine Möglichkeit des Austausches mit anderen Angehörigen von Menschen mit Demenz ist der



Juliane Vogel (r.) und Dr. Andrea Newerla stellen den Jahresbericht vor. (Foto: Turner)

vom Modellprojekt initiierte Gesprächskreis.

Dieser findet seit November 2012 regelmäßig am ersten Donnerstag im Monat, in der Zeit von 14 bis 15.30 Uhr im Seniorentreff, Eichendorffring 93, in Gießen statt.

Dass die Alzheimer Gesellschaft Gießen kurz vor ihrer Gründung steht, darauf wiesen Newerla und Vogel abschließend hin.